

PM des Landeselternbeirats Rheinland-Pfalz:

Der LEB fordert: Sehr gute Schulbildung aus einer Hand in RLP. Bildung braucht einen höheren Stellenwert!

Der Landeselternbeirat fordert alle Parteien auf, folgende Forderungen umzusetzen:

Eine Einstellungsoffensive für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schularten.

Der LEB fordert, nicht mehr als 24 Schüler*innen je Klasse - in den weiterführenden Schulen und eine weitere Absenkung in den Grundschulen - vor allem in Brennpunkt/Schwerpunkt-schulen. Ebenso soll der Fokus auch auf der Qualität der Lehre liegen. Diese kann beispielsweise durch allgemein verpflichtende Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer*innen gesichert werden. Fortbildungen sollen unter anderem den Umgang mit und die Konzeption von digita-lem Unterricht beinhalten.

Den schnellen Ausbau digitaler Möglichkeiten sicherstellen.

Dazu zählt die für den digitalen Unterricht benötigte technische Ausstattung - inklusive der digitalen Infrastruktur. Eine solche muss unter anderem, in Abstimmung mit dem Landeselternbeirat und den Regionalelternbeiräten innerhalb eines landesweiten Kompetenzteam und regionalen Kompetenzteams, erfolgen. Für eine Erhöhung der Serverkapazitäten für Moodle und Big Blue Button sowie für die Sicherheit im IT-Bereich sollen die technischen Voraussetzungen geschaffen werden.

Die Voraussetzungen für den Einsatz multiprofessioneller Teams prüfen.

Je nach Bedarf der jeweiligen Schulen können dies beispielsweise Schulsozialarbeiter, I-Hel-fer, Bibliothekare, Handwerksmeister, Gesellen, Technische Assistenten (im Bereich der Digi-taltechnik) und weitere hier nicht aufgeführte Professionen zusätzlich an den Schulen einge-setzt werden. Diese sollen unterstützend und entlastend wirken.

Die Schulbaurichtlinie verändern.

Es soll ein sofortiges Sanierungsprogramm für alle sanierungsbedürftigen Schulen etabliert werden - hier soll sich der Bund in angemessener Größe beteiligen, damit die Schulträger entlastet werden.

Reiner Schladweiler, Landeselternsprecher RLP